**Die Ulmenkrankheit in Deutschland und Estland: Untersuchung von resistenten Ulmen und Mikroorganismen als natürliche Bekämpfungsmittel**

Änderungen der klimatischen Bedingungen erhöhen die Gefahr invasiver Krankheitserreger und lokaler Schädlinge in Waldökosystemen. Die Ulmenkrankheit (DED) ist eine verheerende Krankheit, die Ulmen befällt. Sie wird durch invasive Pilze der Gattung Ophiostoma, genauer gesagt O. novo-ulmi, verursacht. Die Mitglieder der Waldpathologenteams in beiden Ländern arbeiten aktiv an DED-Forschungsthemen. Ziel ist es, das Bewusstsein für invasive Krankheitserreger zu schärfen und Lösungen für das Krankheitsmanagement bereitzustellen. Um eine höhere Wirksamkeit und Wirkung für die Gesellschaft zu erzielen, ist eine Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern und Praktikern erforderlich, um eine wirksame, dauerhafte und umweltfreundliche Prävention von Krankheiten zu entwickeln. Während des Projekts wurden Seminare in beiden Ländern durchgeführt. In Deutschland wurde eine Baumschule besucht, in der DED-resistente Ulmen gezüchtet wurden, und Setzlinge dieser resistenten Ulmen wurden an vier Standorten in Estland gepflanzt, um zu testen, wie sie unter nördlichen Klimabedingungen überleben können. Die Zusammenarbeit zwischen unseren Partnern ist sehr wertvoll und wir können während und nach dem Projekt fortlaufende Aktivitäten auf dem Gebiet der Waldpathologie zwischen Deutschland und Estland aufbauen.